



Der Fachbereich **Forschung/Entwicklung/Internationales** stärkt die internationale Zusammenarbeit und die Einbindung von Wissenschaft in Bezug auf kriminalpräventive Themen. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen zu den Themen Kriminalprävention und Sicherheit, beispielsweise in der bevorstehenden Bürgerbefragung.

### Ausbau der internationalen Kooperation

Die Stadt Köln ist seit 2016 Mitglied im *Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS/EFUS)*, um die interkommunale und europäische Zusammenarbeit in Präventionsfragen zu intensivieren und sich anhand von Best Practice Beispielen auszutauschen: 2019 stellte die Partnerstadt Rotterdam bei einem Besuch des ZKS das Sicherheitsprogramm *Safety@Rotterdam* vor.

Das ZKS mit den Akteuren für Sicherheit aus Rotterdam



Stadt Köln



### Die Oberbürgermeisterin

Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit (ZKS)  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:  
adobe.stock/dudlajzov,  
Stadt Köln, Polizeipräsidium Köln

Druck:  
Zentrale Dienste der Stadt Köln

13- Si/I-3/500/06.2020



# ZKS

Zentrum für  
Kriminalprävention und  
Sicherheit

Das **Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit (ZKS)** wurde im Januar 2019 gegründet. Es versteht sich als ein moderner und innovativer Ansprechpartner zu Sicherheits- und Präventionsthemen. Die Kooperation mit Netzwerken und Koordination von Fachthemen wird stets begleitet von Fachexperten aus der Wissenschaft, so dass eine hohe fachliche Qualität gewährleistet ist.

Das ZKS befasst sich grundsätzlich mit drei fachlichen Schwerpunkten:

- Internes Sicherheitsmanagement
- Kriminalpräventiver Rat (KPR) Köln
- Forschung/Entwicklung/Internationales

### Wo finden Sie uns?

Hohe Str. 115 (4. Etage)  
50667 Köln  
Telefon: 0221 221 25000 oder - 25010  
E-Mail: [zks@stadt-koeln.de](mailto:zks@stadt-koeln.de)  
Internet: [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)

Der Fachbereich **Internes Sicherheitsmanagement** dient der Erhöhung der Sicherheit von Mitarbeitenden und Gebäuden der Stadtverwaltung Köln. Dieser stellt durch Angebote wie dem *Zentralen Melde- und Auskunftssystem bei Gefährdung von städtischen Mitarbeitenden (ZeMAG)* oder dem Alarmierungssystem *Stiller Alarm* sicher, dass Gefahrensituationen minimiert werden können. Ebenfalls unterstützt das ZKS Dienststellen bei der Schwachstellenanalyse, um die Gebäudesicherheit im Arbeitskontext zu erhöhen.

### Beispiel ZeMAG

Das *Zentrale Melde- und Auskunftssystem bei Gefährdung von städtischen Mitarbeitenden* ist eine Datenbank, die Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, gefährliche Personen zu erfassen und abzurufen, um sich vor Übergriffen zu schützen. Die Anwendung wird im Intranet der Stadt Köln zur Verfügung gestellt.



Der **Kriminalpräventive Rat (KPR) Köln** agiert einerseits als gemeinsame Geschäftsstelle mit der Polizei, andererseits als politisches Gremium und ist für die stadtweite (externe) Sicherheit und Kriminalprävention beratend tätig. Er lenkt die strategische Ausrichtung und bindet örtliche kriminalpräventive Räte sowie Fachkreise und Netzwerkpartner ein.

### Beispiel SÄM

Ein wichtiges Thema, mit dem sich der KPR auseinandersetzt, ist die Vermeidung von Straftaten zum Nachteil von älteren Menschen (SÄM). Beispielsweise geben sich Personen als Polizisten aus und bewegen so ältere Menschen zur Auszahlung hoher Geldsummen. Hier werden in Zusammenarbeit mit der Polizei und weiteren Akteuren Aktionen entwickelt und umgesetzt.

Foto: Polizeipräsidium Köln

